

TON KOOPMAN

AMSTERDAM BAROQUE ORCHESTRA & CHOIR

Siri Karoline Thornhill S
Dorothee Wohlgemut S
Patrick van Goethem A
Jörg Dürmüller T
Klaus Mertens B

PROGRAMME

BUXTEHUDE

Membra Jesu Nostrī BuxWV 75

BACH

Cantata „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“
“*Actus Tragicus*“ BWV 106

SCHWETZINGER FESTSPIELE

8.6.2011

Buxtehudes "Membra Jesu Nostrī" Gegen die liturgische Strenge

Von unserem Redaktionsmitglied Uwe Rauschelbach

Er ist ein Musiker mit Leib und Seele. Setzt sich an die Truhenorgel, schlägt die erste Notenseite auf und legt ohne Umschweife los. Er dirigiert schwungvoll und mit weit ausholenden Armbewegungen. Der ganze Körper vibriert im Pulsschlag der Musik. Der quirlige Ton Koopman versetzt die Speyerer Gedächtniskirche zusammen mit seinem Amsterdamer Chor und Barockorchester regelrecht in Verzückung.

Zwar liegen die Schwetzingen Festspiele nach der Aufführung von Bachs Johannespassion auch mit Buxtehudes "Membra Jesu Nostrī" entschieden hinter dem aktuellen Kirchenkalender zurück. Doch die Intensität, mit der sich die Holländer in Buxtehudes Meditationen über das Sterben Jesu versenken, sollte auch dem gewissenhaften Liturgen Anerkennung abnötigen.

Professionell und präsent

Ton Koopman musiziert in Speyer mit einem eher kleinen Ensemble. Doch der knapp 20-köpfige Chor und das Instrumental-Ensemble mit Streichern, Gamben, Laute und Orgel agieren professionell und bis auf den Punkt präsent. Der Chor wird zwar von den beiden Gesangssolistinnen Siri Karoline Thornhill und Dorothee Wohlgemuth im Sopran verstärkt. Doch in seinen Reihen stehen ausnahmslos geschulte Sänger. Die Altpartien lässt Koopman sowohl im Chor als auch im Solistenquintett von Männern singen.

Es ist ein akzentuierter, in jeder Phrase transparenter und strukturierter Gesang, zu dem das Orchester einen seidenen Barockklang beisteuert. Unter den Solisten finden sich auch Bassist Klaus Mertens sowie Tenor Jörg Dürmüller und Patrick van Goethem (Altus) - allesamt hochrangige Vertreter ihres Fachs, die ihre Aufgabe, den in lebhaft wechselnden Formationen angelegten Gesang zu organisieren, mit großer Könnerschaft und hohem stimmlichem Ausdrucksvermögen bewältigen. Auch in Johann Sebastian Bachs Kantate "Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit" vereinen sich Sensibilität und Stringenz des Vortrags mit purem Wohlklang. Nun kann es endlich Pfingsten werden.

Mannheimer Morgen 11. Juni 2011